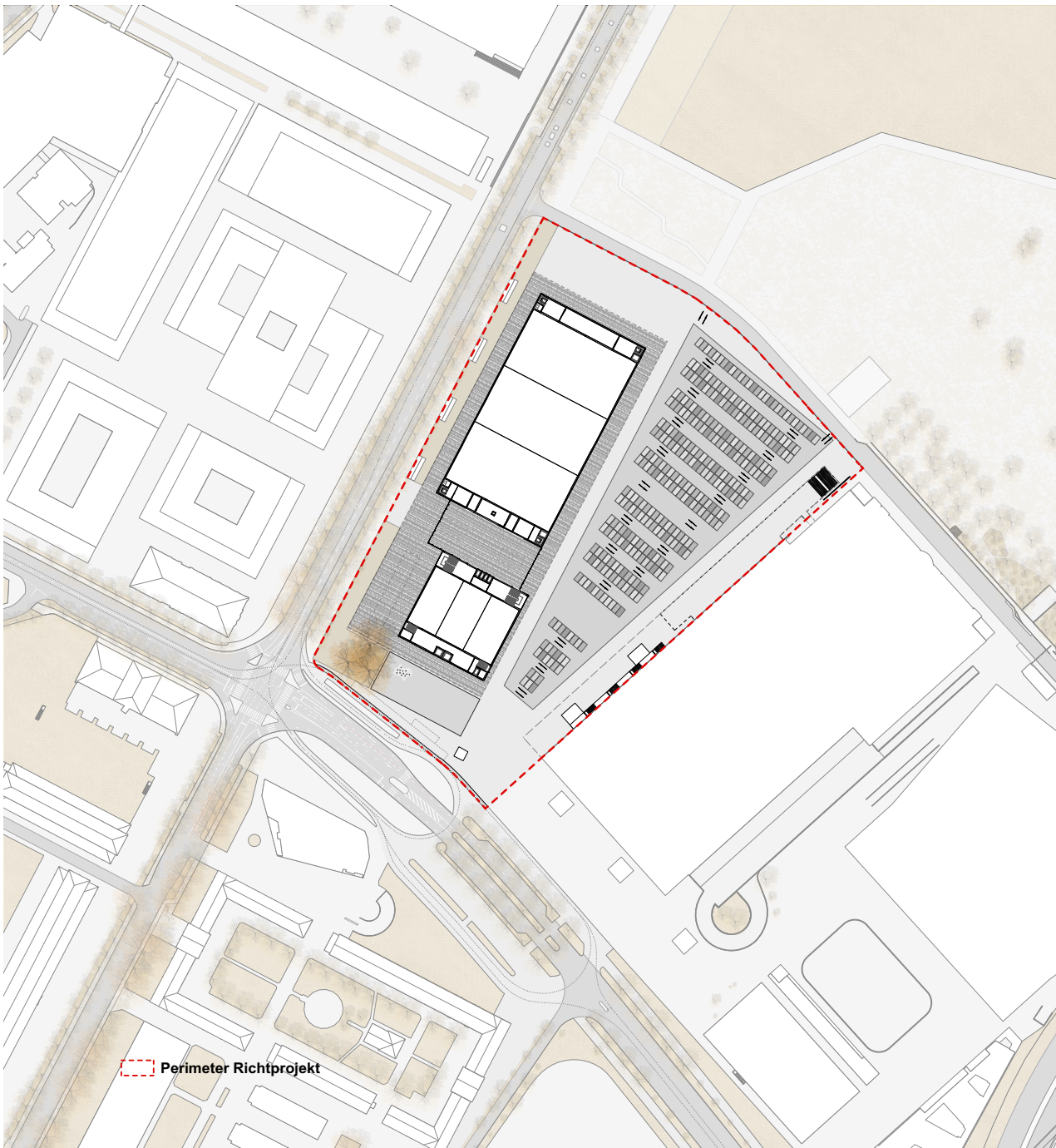




Situationsplan



Visualisierung Hauptzugang Papiermühlestrasse

Überbauungsordnung Mingerstrasse Papiermühlestrasse

BEemotion Base

Richtprojekt

Datum: 24.08.2018

Städtebauliche Situation

In einem durch grosse Volumen und teils fehlenden baulichen Bezügen charakterisierten Stadtteil ist es mitunter Aufgabe des Bauvorhabens, die städtebauliche Situation nachhaltig mit zu prägen und zu verbessern. Diese Verbesserung wird zum einen dadurch erreicht, dass das neue Kongress- und Eventcenter den Strassenraum entlang der Papiermühlestrasse und an der Ecke Guisanplatz klar definiert und eine bessere Erkennbarkeit des Ortes ermöglicht, zum andern dadurch, dass eine klare Zuordnung und Zonierung der Aussenräume eine weitgehende Trennung von Messe/Eventnutzung und öffentlichem Raum herstellt. Damit werden auch Zugang und Adressierung der Nutzungen auf dem Messegelände neu geordnet, entscheidend aufgewertet und neue öffentliche Räume geschaffen.

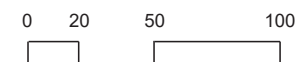


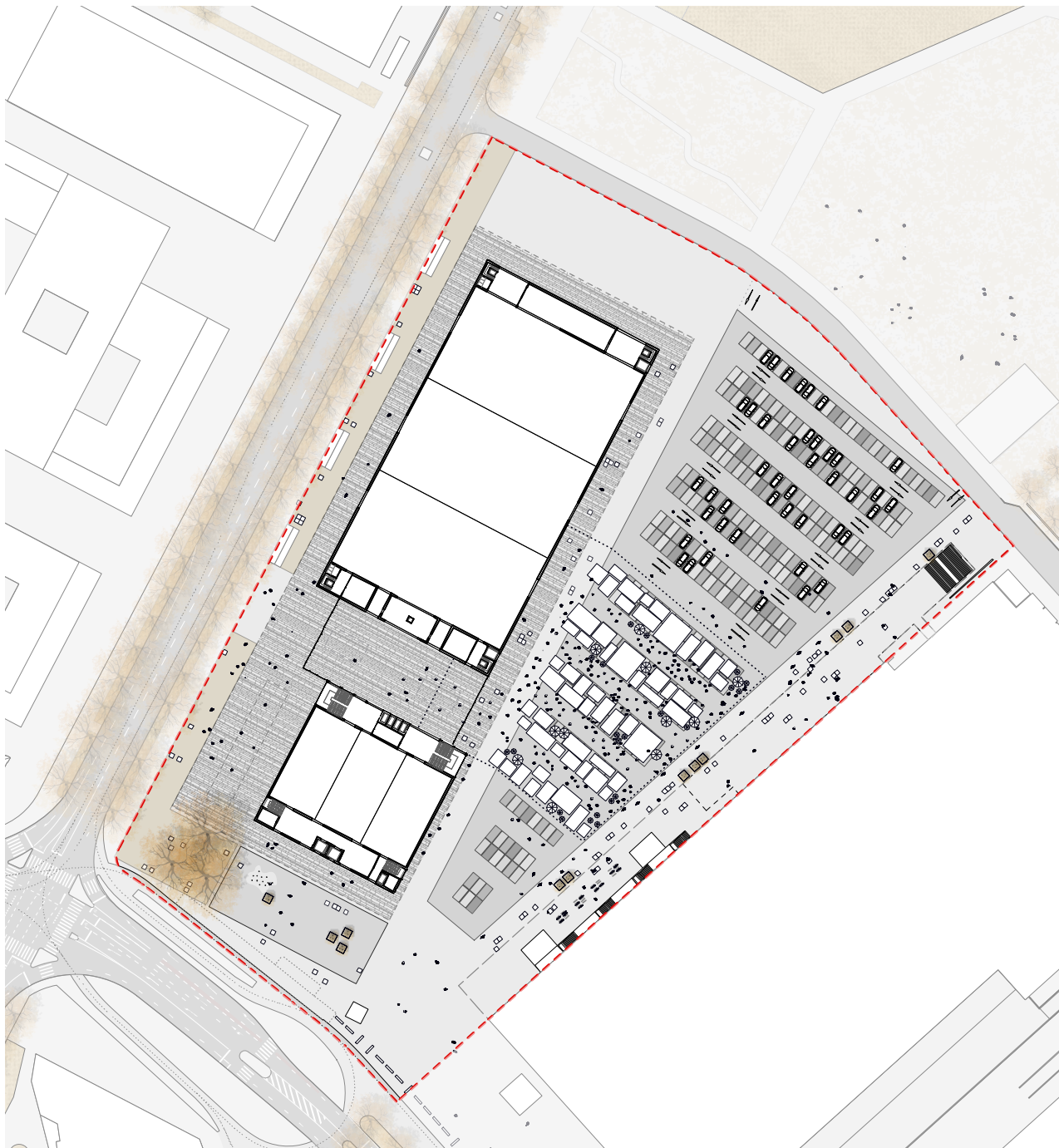
matti ragaz hitz
Architekten AG
Schwarzenburgstr. 200
CH-3097 Liebfeld-Bern

+ 41 31 970 00 66
info@mrh.ch

IAAG
Architekten AG
Kramgasse 65
CH-3000 Bern 8

+ 41 31 327 88 88
info@iaag.ch





Beispiel für Platzbelegung, durch eine kleinere Messe



Visualisierung Ecke Guisanplatz

Aussenraum

Die wichtigsten Punkte im Perimeter des Richtprojektes hinsichtlich Aussenraum sind die klare Trennung von Messeplatz und öffentlichem Raum entlang der Papiermühlestrasse und am Guisanplatz und die gestalterische Aufwertung des Messeplatzes als attraktive, sich zur hinteren Allmend öffnende räumliche Einheit zwischen den Gebäuden des Messeareals. Für Fussgänger und Velofahrer entstehen drei grosszügige Sicht- und Fussgängerachsen entlang der Gebäude als Verbindungen von der Mingerstrasse zur hinteren Allmend. Die angedachte Platzgestaltung betont die Einheit des Messeplatzes, zonierte denselben entsprechend seinen unterschiedlichen Nutzungen und ermöglicht unterschiedlichste Betriebszustände. Die Zonierung des Raums an der Papiermühlestrasse und am Guisanplatz mittels der Lauben und mit Bäumen schafft klar ablesbare und attraktive öffentliche Räume in einer ganz neuen Qualität.

Das Bauvorhaben ist der letzte Baustein im Geviert Postfinancearen/Bernexpo/Curlinghalle. Damit sollen nicht nur die arealinternen Aussenräume, sondern auch Schnittstellen zur Nachbarschaft geklärt und Potenziale zu deren Aufwertung geschaffen werden. Mögliche Ansätze zur Klärung der festgestellten räumlichen und funktionalen Defizite an den Rändern des Gevierts bzw. ausserhalb des Perimeters des Richtprojektes könnten eine räumliche Gliederung des Guisanplatzes mit einzelnen Platanen beidseits der Mingerstrasse und die Bepflanzung des Raums vor dem Ibis-Hotel (bspw. mittels Aussen-sitzplätzen für das Restaurant), die beabsichtigte Errichtung zusätzlicher Tramhaltestellen an der Papiermühlestrasse und ein optionaler Rückbau des heutigen Tramdaches, die Schaffung einer grosszügigen Promenade entlang der Platanenallee beidseits der Papiermühlestrasse, das Anknüpfen an die Querverbindung ins Quartier über das Areal der Bundesverwaltung, die Neuordnung und Neugestaltung des Zirkusplatzes und die dadurch ermöglichte Etablierung eines Übergangplatzes als Nahtstelle zum Stade de Suisse, ein allfälliger Rückschnitt eines Teils des bestehenden Baumbanketts zur besseren räumlichen Verbindung von Messeplatz mit hinterer Allmend sowie die Aufwertung des Strassenraums entlang der Mingerstrasse durch bspw. nutzbare Trennelemente wie Bänke etc. als Ersatz für die heutigen Betonpoller sein.

Überbauungsordnung
Mingerstrasse
Papiermühlestrasse

BEemotion Base

Richtprojekt

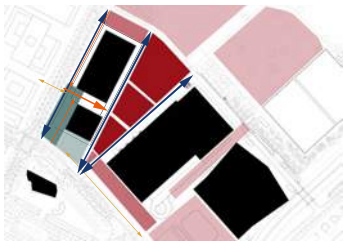
Datum: 24.08.18

matti ragaz hitz
Architekten AG
Schwarzenburgstr. 200
CH-3097 Liebfeld-Bern

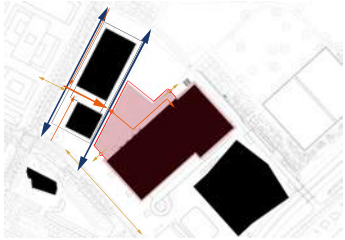
+ 41 31 970 00 66
info@mrh.ch

IAAG
Architekten AG
Kramgasse 65
CH-3000 Bern 8

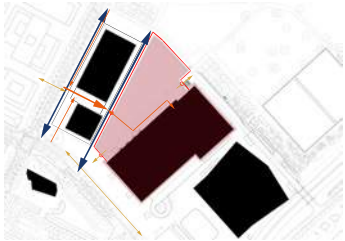
+ 41 31 327 88 88
info@iaag.ch



Betriebszustände - Zonierung



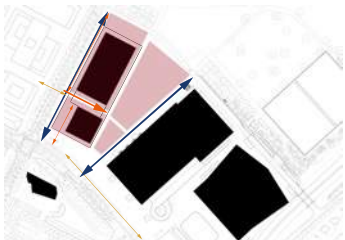
Messe klein



Messe mittel

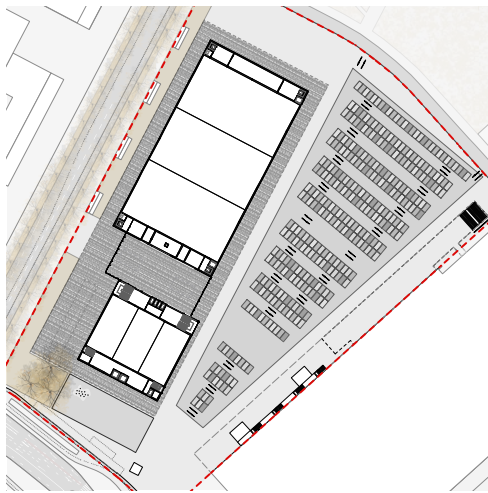


Messe gross

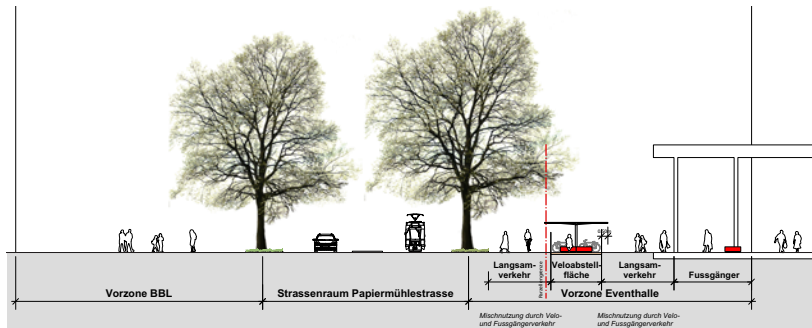


Festival

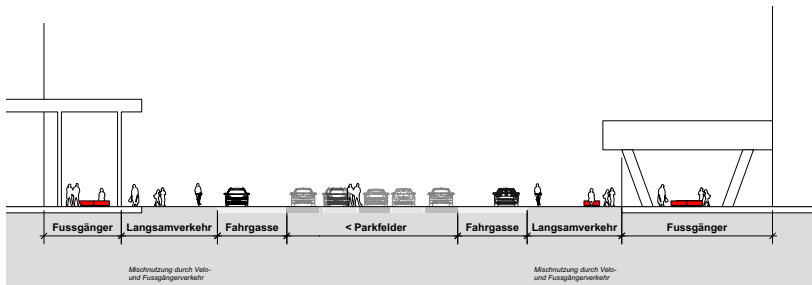
- Verbindungswege
- Besucherwege
- Arbeitswege
- Zaun
- Messe-Zonierung
- Guisanplatz



Gestaltung Messeplatz : Beispiele für mögliche Strukturen und Farben des Platzbelages



Schnitt durch die Papiermühlestrasse mit mobilen Sitzelementen, die zum verweilen eiladen



Schnitt durch den neuen Messeplatz mit mobilen Sitzelementen



z.B. Sitzelemente



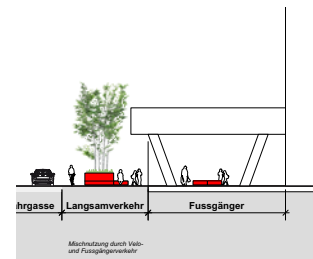
z.B. mobile Bepflanzung



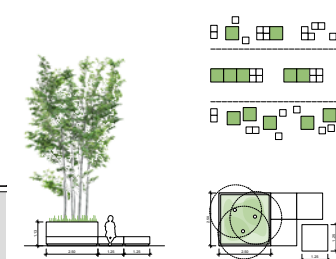
z.B. Parklets: Sitzmöglichkeit mit Bepflanzung kombiniert



z.B. Stühle



Beispiele für Sitzplatzelemente kombiniert mit Bepflanzung, welche jederzeit veränderbar sind



Überbauungsordnung
Mingerstrasse
Papiermühlestrasse

BEmotion Base

Richtprojekt

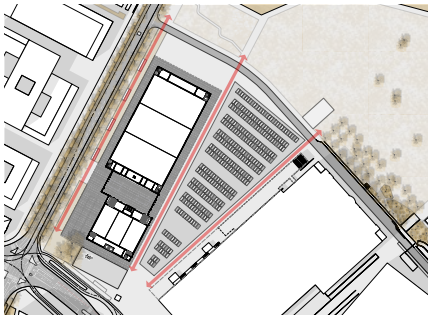
Datum: 24.08.18

matti ragaz hitz
Architekten AG
Schwarzenburgstr. 200
CH-3097 Liebfeld-Bern

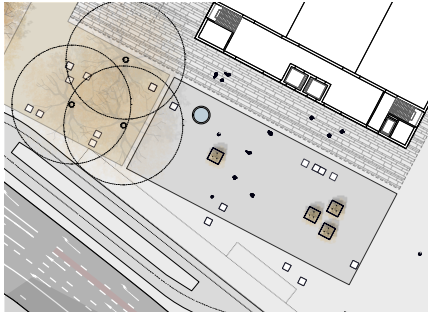
+ 41 31 970 00 66
info@mrh.ch

IAAG
Architekten AG
Kramgasse 65
CH-3000 Bern 8

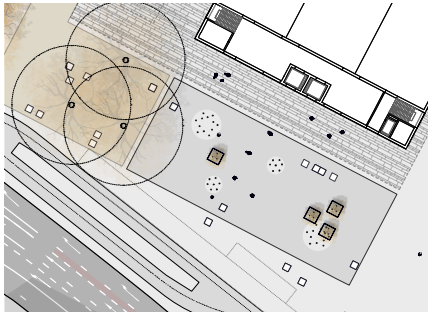
+ 41 31 327 88 88
info@iaag.ch



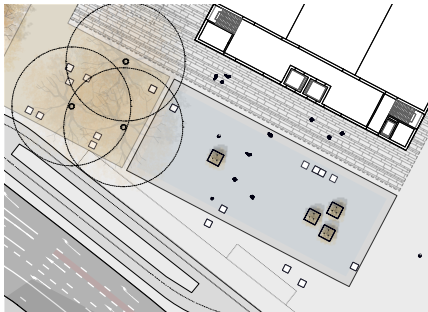
Schema Langsamverkehrsachse



mögliche Position Brunnen



mögliche Position Wasserdüsen



Möglichkeit eines Wasserfilms

Referenzen Wasserspiel



Referenz Baumscheiben



z.B. Brunnen



z.B. Wasserdüsen



z.B. Wasserfilm



Überbauungsordnung
Mingerstrasse
Papiermühlestrasse

BEemotion Base

Richtprojekt

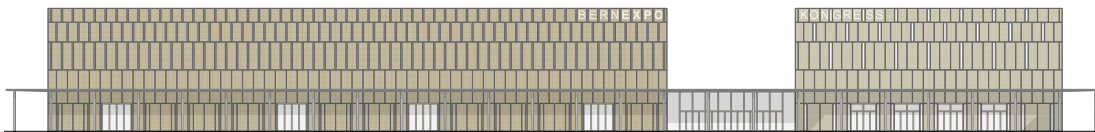
Datum: 24.08.18

matti ragaz hitz
Architekten AG
Schwarzenburgstr. 200
CH-3097 Liebefeld-Bern

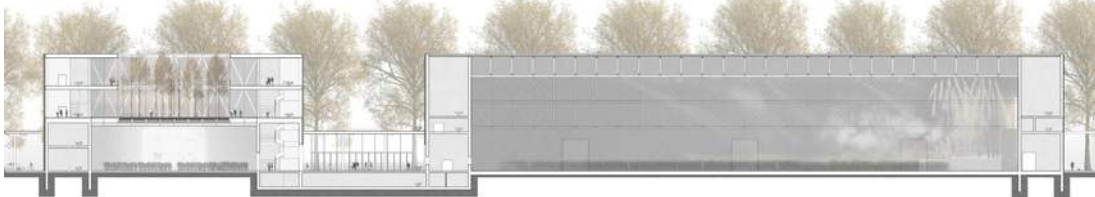
+ 41 31 970 00 66
info@mrh.ch

IAAG
Architekten AG
Kramgasse 65
CH-3000 Bern 8

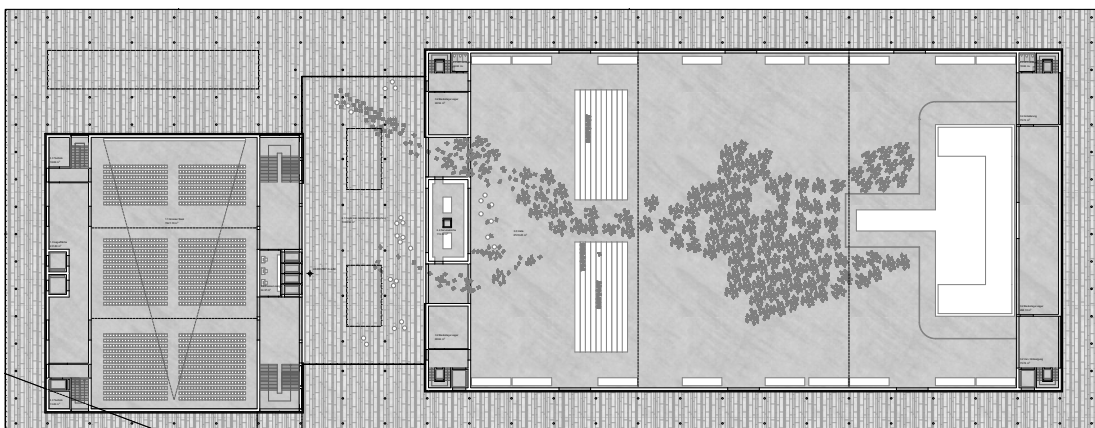
+ 41 31 327 88 88
info@iaag.ch



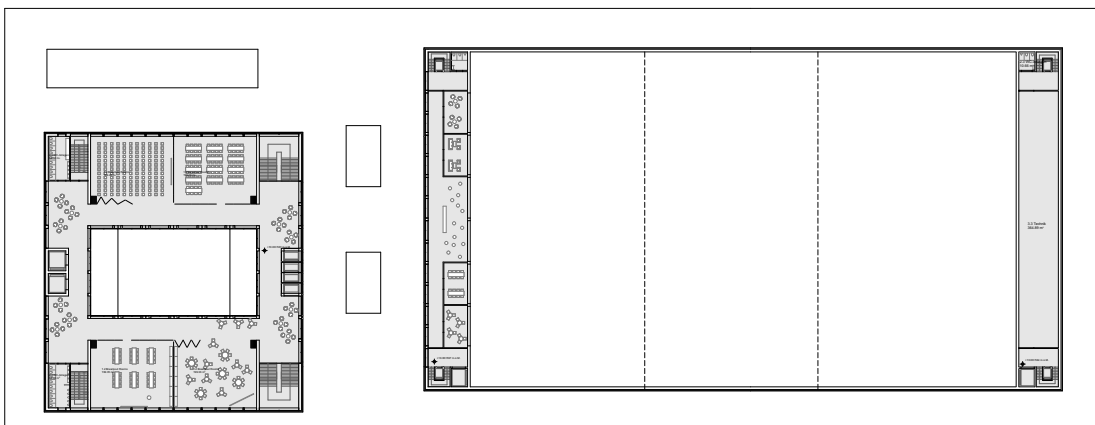
Westfassade



Längsschnitt



Erdgeschoss



Obergeschoss



Visualisierung Innenhof Kongress

Architektur und Gestaltung

Der Neubau ist eine auf Antrieb lesbare Einheit aus drei Teilen. Eventhalle und Kongress als unabhängig nutzbare, aufs Wesentliche reduzierte Volumen werden zusammengebunden durch eine einladende und Schutz bietende Laubenhalle, in welcher das gemeinsame Foyer integriert ist. Die grosszügige Laubenhalle verankert das neue Kongress- und Eventcenter und den ganzen Ort besser im Quartier, im Stadtgefüge und im städtischen Leben. Das der Laubenhalle eingeschriebene Foyer mit hohem öffentlichem Charakter ist der künftige Hauptankunftsort und Zugang zum Messegelände. Es verbindet und trennt gleichzeitig die beiden unterschiedlichen Nutzungen von Kongresszentrum und Eventhalle. Die Baukörper selbst weisen eine homogene Haut mit unterschiedlichen Graden an Transparenz auf. Vertikale Zwischenelemente können als Fenster und Beleuchtungselemente dienen.

Erschliessung

Wichtigste Elemente der Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr sind nach wie vor die bestehenden Haltestellen der Tramlinie 9 am Guisanplatz und beim Stade de Suisse. Weiter ist die Schaffung zusätzlicher Tramhaltestellen an der Papiermühlestrasse seitens Stadt und berrmobil vorgesehen. Diese neuen Haltestellen liegen so direkt zwischen den Eingängen des Neubaus und dem im Bau befindlichen Verwaltungszentrum des Bundes. Alle heutigen Gleisanlagen im Bereich der Mingerstrasse bleiben unverändert für Grossanlässe erhalten. Für Fussgänger und Velos werden drei grosszügige, von motorisiertem Verkehr befreite Verbindungen zwischen Mingerstrasse und hinterer Allmend angeboten. Der motorisierte Individualverkehr bleibt auf den heutigen Hauptstrassen und wird künftig schwergewichtig über die Bolligenstrasse geführt. Die Parkierung erfolgt in der bestehenden und vergrösserten Einstellhalle über die heutige Zu- und Wegfahrt sowie weiterhin auf dem Messeplatz.

Konstituierende Elemente des Richtprojektes

- Neubau mit allseitiger Ausstrahlung und klarer Präsenz am Guisanplatz und Papiermühlestrasse
- Klärung der Zugangssituation für Kongress-, Event- und Messennutzungen an der Papiermühlestrasse
- Trennung von Messeplatz und öffentlichem Raum entlang der Papiermühlestrasse und am Guisanplatz
- Multifunktionale Nutzbarkeit und für sämtliche Betriebszustände hohe Gebrauchstauglichkeit sowie Aufenthaltsqualität der Aussenräume mittels fester und mobiler Möblierung, Elemente und Bepflanzungen.
- Gute Lesbarkeit der dreiteiligen Anlage (Multifunktionshalle, Foyer, Kongresszentrum)
- Umlaufende Laubenhalle als vermittelndes Element zwischen Öffentlichkeit und grossmassstäblichen Volumen
- Homogene Wertigkeit und Ausdruck der Baukörper mittels durchgehender Hülle mit unterschiedlichen Öffnungsgraden und Modulationen

Überbauungsordnung
Mingerstrasse
Papiermühlestrasse

BEmotion Base

Richtprojekt

Datum: 24.08.18

matti ragaz hitz
Architekten AG
Schwarzenburgstr. 200
CH-3097 Liebfeld-Bern

+ 41 31 970 00 66
info@mrh.ch

IAAG
Architekten AG
Kramgasse 65
CH-3000 Bern 8

+ 41 31 327 88 88
info@iaag.ch

